

Informationsdienst



Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas

Ausgabe: Dezember 2018

©Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas



Impressum:

Informationsblatt der VTM über aktuelle Themen und Veranstaltungen für und über zusammenarbeitenden Verbände und Gruppen. Für eingehende Unterlagen wie Manuskripte, Datenträger aller Art, Fotos, Karten, usw. wird keine Gewähr oder Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung und auch von Veröffentlichung von Beiträgen vor. Gastkommentare müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Sollten sie keine derartigen Informationen mehr wünschen oder eines oder mehrere von Ihren Fotos ohne Zustimmung veröffentlicht sein, ersuchen wir um Verständigung, dass wir diesen Umstand nachkommen, Sie wunschgemäß aus unserer Adressendatei entfernen bzw. bei der Auswahl von Bildern dies Zukünftig berücksichtigen können.

Für den Inhalt verantwortlich:

Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas

ZVR-Nr.: 615 198 977

5020 Salzburg • Hofhaymerallee 21

Email: office@vtm-europa.at

Homepage: www.vtm-europa.at

Konto Sparkasse Neunkirchen lautend auf VTM:

IBAN: AT71 2024 1050 0127 5071 / BIC SPNGAT21XXX



Friede den Menschen auf Erden!

So lernten wir als Kinder das Weihnachtswunder verstehen und glaubten auch noch daran. Ein kleines Flämmchen in mir will immer noch daran festhalten.

Bitte nicht den Glauben an das Gute im Menschen verlieren. Denn dann sind wir verloren. Ich will jetzt nicht alles Grau in Grau erscheinen lassen, denn die Predigt des Herrn Pfarrer am Sonntag auf dem österreichisch/ungarischen Friedhof im Gebirge von Boccaldo machte mir wieder Mut, für unsere Ideale und Freiheiten für die wir stehen, weiterzukämpfen. Nicht aufgeben. Positives zu sehen, wo noch Dunkel herrscht und die Fahne der Freundschaft nicht verkommen lassen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei jedem Einzelnen von ganzem Herzen bedanken, die mir treu zur Seite standen und meine Ideologie vertraten, auch wenn sie nicht immer meiner Meinung waren und mich nicht immer verstanden.

So wünsche ich, auch im Namen des Vorstandes der Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas, allen Mitgliedern, Freunden und Kameraden mit ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und allzeit Zufriedenheit, sowie Gesundheit, Freude und Erfolg für das Jahr 2019.

Für den Vorstand

Euer

Oberst d.Kav. Alfred Ertl
(VBO, Obmann VTM)



Steirischer Landesfeuerwehrtag in Murau

22./23.06.2018 Murau (Stmk)

Nach 1932, 1963 und 1998 war es nach 20-jähriger Pause wieder soweit: Die Bezirkshauptstadt Murau stand zum vierten Mal im Mittelpunkt des steirischen Feuerwehrwesens. Die vollbesetzte Murauer WM-Halle war Kulisse für diese Veranstaltung. Ein Höhepunkt aller Murauer/Innen, dieser 134. Landesfeuerwehrtag mit dem 54. Landesfeuerwehr-Leistungswettbewerb.

Am 1. Tag hatte die Murauer Bürgergarde die ehrenvolle Aufgabe nach dem Bürgermeisterempfang im Rathaus Murau für die Ehrengäste eine Generaldecharge abzufeuern. Danach erfolgte der Abmarsch, mit Abordnungen aller Murauer Vereine, zum Festplatz beim Logistikcenter der Murauer Brauerei. Der erste Tag endete bei einem gemütlichen Zusammensein der Feuerwehrverbände und der Murauer Vereine.

Am folgenden Tag fand schließlich der Landesfeuerwehrtag statt, bei dem ein neuer Landesfeuerwehrkommandant gewählt wurde. Zum neuen Landesfeuerwehrkommandant wurde LBD Reinhard Leichtfried gewählt und als neuer Stellvertreter LBDS Erwin Grangl.

Dem, nach 12-jähriger Funktionsperiode scheidenden Feuerwehrpräsidenten Albert Kern wurde eine Ehrenurkunde überreicht und vom Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer und dessen Stellvertreter Mag. Michael Schickhofer mit dem Großen Goldenen Ehrenzeichen des Landes Steiermark ausgezeichnet.

Nach der Schlusskundgebung am Tierangerplatz, bei der 3000 Feuerwehrleute angetreten waren, fand ein Umzug durch Murau statt. Die Murauer Bürgergarde erwartete die Feuerwehrleute am Hauptplatz und reihte sich am Ende des Umzuges ein. Die Abordnung der Ehrengäste und Feuerwehroffiziere erwartete die Abordnungen vor der Bezirkshauptmannschaft Murau. Hier durfte die Garde für den neuen Landesfeuerwehrkommandanten und für die Ehrengäste einen Ehrensalm abfeuern. Nach dem Waffenversorgen erfolgte wieder ein gemütliches Beisammensein am Festplatz mit den Feuerwehrkameraden.



Text: Lt i.Tr. Christoph Knapp
Foto: Günter Karrer



209. Regimentsgedenktag des k.u.k. IR 42

06.07.2018, Gmunden (OO)

Am 06. Juli war es wieder soweit, bereits zum 209. Mal jährte sich der Regimentsgedenktag des k.u.k. Infanterieregiments Nr. 42 „Ernst August Herzog von Cumberland“ der zur Erinnerung an den tapferen Einsatz des Regiments bei der Schlacht bei Aspern und Wagram gegen Napoleon stattfindet, und wir durften wieder daran teilnehmen.



Der Obmann des IR42, Major i.Tr. Karl Feichtinger führte in gekonnter Manier durch das Programm, welches traditionellerweise wieder beim Schloss des ehemaligen Regimentsinhabers Ernst August in Cumberland stattfand. Trotz der tristen Wettersituation waren wieder zahlreiche Abordnungen von Traditionsregimentern und – Verbänden, vorzugsweise aus Oberösterreich und Salzburg angetreten.



Die ökumenische Feldandacht wurde, wie gewohnt vom Stadtpfarrer Mag. Gerald Geyrhofer und Evang. Pfarrer Mag. Günter Ungar zelebriert. Sehr stimmungsvoll begleitete die Salinenmusik Ebensee den Festakt musikalisch. Zur Kranzniederlegung beim Mausoleum wurde von der Bürgergarde Freistadt der Ehrensalue und vom k.u.k. PiB2 die Kanonenschüsse abgefeuert.

Auf Grund des regnerischen Wetters wurde der gemütliche Teil der Veranstaltung in das Innere des Schlosses Cumberland verlegt, was aber dem kameradschaftlichen Austausch keinen Abbruch tat. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein im

Schloss Cumberland konnten wir wieder einen tollen Abend bei Freunden verbringen.

Text: Mjr.i.TR. Christian Engertsberger, kuk PiB2 Traun
Fotos: Archiv kuk PiB2 Traun



Otto v. Habsburg Gedenkmesse in Wals

07.07.2018 in Wals (Sbg)



Im Juli war es wiederum so weit: Auf Einladung der Paneuropa-Bewegung kamen ranghohe Schützenoffiziere und Angehörige des Hauses Habsburgs nach Wals und wir konnten zu unserer großen Freude wieder zahlreiche Gäste aus nah und fern begrüßen.



Viele der Gäste trafen sich bereits vorm Vereinshaus, wo nach herzlicher Begrüßung bereits ein intensiver Gedankenaustausch stattfand und es wurde auch die Gelegenheit zur Besichtigung der Schützenräume mit Waffenkammer, wahrgenommen.

Die Messe für das verstorbene Ehrenmitglied der Historischen Landweherschützen wurde von Ortpfarrer Mag. Virgil Zach, Oberkurat Richard Weyringer, Diakon Andreas Weyringer u. P. Leopold Strobl mit musikalischer Umrahmung durch die Walser Sängerninnen zelebriert.

Anschließend nahmen die aus mehreren Bundesländern, Bayern Süd- und Welschtirols angereisten Gäste Aufstellung am Kirchplatz. Schützenkommandant Georg Reiter und Ehrenoffizier Ludwig Bieringer würdigten in ihren Ansprachen das Wirken des großen Europäers Dr. Otto von Habsburg-Lothringen. Verschönert wurde der Festakt durch Bläser der Trachtenmusikkapelle Wals und einer Ehrendecharge und Schüssen aus dem Feldgeschütz der Historischen Landweherschützen.

Hernach erfolgte der Abmarsch zum Hotel Königgut wo ebenfalls zu Ehren der Wirtsleute ein Salut- und Kanonenschuss erfolgte und mit dem gemütlichen Zusammensitzen fand dann die Feier einen würdigen Abschluss.



Text: Ing. Ernst Müller, Presseoffizier SK Wals
Fotos: Franz Frauenlob



Riesentreffen in La Llacuna

13.- 18.07.2018 in La Llacuna (Spanien)

Nach der 400 Jahr Feier 2016, bei dem eine Riesengruppe aus Spanien, nämlich La Llacuna, die Murauer Bürgergarde besuchte, stand schnell fest, dass sich daraus ein Gegenbesuch entwickeln wird. Martin Lienhart, der Garde Spanisch Liebhaber, knüpfte die notwendigen Kontakte, um diese Freundschaft entstehen zu lassen. Freitag Mitternacht startete die Murauer Bürgergarde, den Ausflug nach Spanien. Mit dem Reisebus und passenden Anhänger für den Samson ging es los. Der erste Stopp folgte in Nizza gegen 14:00 Uhr, der restliche Tag stand zur freien Verfügung. Einige Kameraden genossen die Schönheit der Stadt andere wiederum gönnten sich einen Nachmittag am Strand. Die Rast endete am Samstag um 02:00 Uhr, danach ging es in alter frische weiter nach La Llacuna, wo die Hinreise um die Mittagszeit endete. Nach dem Zimmer Bezug und dem Adjustieren ging es in Formation mit dem Samson zum Bürgermeisterempfang, bei dem sich die Riesen aus La Llacuna und der Samson sich präsentieren durften.



Am Sonntag erfolgte der große Umzug mit 30 Riesen aus Spanien, einer aus Belgien und der Samson aus Murau. Für alle Teilnehmer war es ein großes Spektakel. Der Murauer Samson hob sich besonderes von seinen spanischen Kameraden ab, da er diese um einiges überragte. Am Hauptplatz erfolgten dann die Tänze aller Riesen, wobei Christoph Stockreiter, der Samsontträger, in Spanien einige großartige Tänze hinlegte und alle Zuseher begeisterte.

Nach dem Essen wurden die Kontakte nach Spanien weiter intensiviert, Gastgeschenke ausgetauscht und am Tagesende, genossen alle das Fußball WM Finale im gemütlichen Beisammensein.

Am Montag ging es dann weiter nach Barcelona wo es eine Stadtführung für die Garde gab. Um 18:00 Uhr marschierte die Garde mit dem Samson quer durch Barcelona und erweckte großes Interesse bei allen Stadtbesuchern. Christoph Stockreiter erledigte seine schweißtreibende Aufgabe, den Samson quer durch die spanischen Städte zu tragen, mit Bravour. Zu schnell war der gelungene Ausflug vorüber und die Bürgergarde musste die Heimreise antreten. Es gab für die Teilnehmer noch einen kurzen zwischen Stopp in Sanremo und am Mittwoch im Morgengrauen erreichten wir unsere Heimat Murau. Glücklich und müde ging eine wunderschöne Reise, bei der auch Mjr i.Tr. Erwin Dollinger als Gast teilnahm, zu Ende.



Text: Lt i.Tr. Christoph Knapp
Fotos: Murauer Bürgergarde



Gemeinschaft vereint

- Schützenkompanie Rosenthal Lüssen feiert ihr 70-jähriges Bestehen -
14./15.07.2018 in Lüssen (Südtirol)



„Für Tradition, Kultur und Sprache eintreten“: Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges sammelten einige Lüsener alte Schützenrüstungen und marschierten bei festlichen Anlässen mit. 1948 erfolgte offiziell die Wiedererrichtung der Schützenkompanie Rosenthal. 70 Jahre später, an diesem wunderschönen Sommerwochenende wurde der Gründer gedacht, für die bisherigen Jahre gedankt und in die Zukunft geblickt.

„Im heutigen Evangelium werden wir dazu aufgefordert, durch Werke der tätigen Nächstenliebe den Glauben zu bekennen“, eröffnete Pfarrer P. Alfred Kugler den Dankgottesdienst. Durch die Taufe gehörten die Menschen zum Volke Gottes. Sie sollten nach ihrem Taufversprechen handeln. In Anlehnung an das Evangelium wünschte er den Schützen, dass sie oft die Gelegenheit bekommen, zu sagen: „Der Friede sei mit euch.“ „Die Welt braucht heute Kündler und Bringer des Friedens“ schloss der Pfarrer.



Der Lüsener Schützenkommandant Herbert Federspieler begrüßte die Anwesenden. „In den 70 Jahren seit der Wiedergründung wurde vieles geleistet, auf das wir stolz zurückblicken können“ sagte er. Dem Leitsatz „Wir Schützen blicken in die Zukunft“ folgend, werden sich die Schützen auch weiterhin mit wesentlichen Entwicklungen der Heimat beschäftigen.

Und auch Bürgermeister Josef M. Fischnaller, Bundesgeschäftsführer Jürgen Wirth Anderlan, Bezirksmajor Florian Lechner, die Landrätin von Marburg-Biedenkopf Kirsten Fründt und der Gauschützenmeister von Donaugau Manfred Wimber lobten das Engagement der Lüsener Schützen, bedankten sich für die gute Zusammenarbeit und gratulierten zum Festtag.



Die Festrede hielt EU-Parlamentarier Herbert Dorfmann. Das Gründerjahr der Kompanie war noch geprägt von den Ereignissen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und auch Südtirol musste sich erst wieder aufrufen und neuen Gestaltungs- und Lebensgeist schöpfen. Die Kompanie Rosenthal wurde verhältnismäßig früh gegründet und war Vorreiter für die in den darauffolgenden Jahren erfolgten Wiedergründungen weiterer Vereine. Es war eine schwierige Zeit und die Aufgabe von Sepp Federspieler seine Kompanie durch diese zu begleiten. Lobend hob er zudem Sepp Kaser hervor, der 30 Jahre als Bezirksmajor im Amt war. „Er war sozusagen der „Außenminister“ der Lüsener Schützen“ sagte Dorfmann mit einem Augenzwinkern. Die ursprüngliche Aufgabe der Schützen - die Grenzen Tirols militärischen zu schützen - haben sich verändert. „Es warten neue Aufgaben auf die



Schützen“, erklärte Dorfmann. Es gelte, die Gemeinschaft, das Gemeinwohl zu schützen, außerdem sei der Schutz von Kultur und Identität notwendig. Als letzten Punkt nannte er die Verpflichtung, sich für den Schutz der Tradition einzusetzen und sich für diese stark zu machen.

Mit einem Festumzug mit Defilee vor den Ehrengästen wurde der offizielle Akt beendet. Neben der Schützenkompanie Rosenthal Lüssen und der Ehrenkompanie Anton von Gasteiger Villanders waren die Musikkapellen Lüssen und Villnöß, Fahnenabordnungen und Schützenkompanien aus dem Bezirk, Partnervereine aus Regensburg und die Freundschaftskompanie Edelweißschützen aus Hohenkamnath, der Welsch-Tiroler Landeskommandant Enzo Cestari der Obmann der Traditionsverbände Mitteleuropas Oberst d.Kav. Alfred Ertl und Verbindungsoffizier Obstlt d.Kav. Werner Bittermann anwesend.

Beim anschließend gemütlichen Teil bot sich die Gelegenheit die bestehenden Kameradschaften zu vertiefen und auch neue zu knüpfen. Mit vielen unterhaltsamen und interessanten Gesprächen wurde das herrliche Fest beendet.

*Text: EhrenMjr Sepp Kaser, SK Lüssen
Fotos: SK Roveredo, Mjr Enzo Cestari*





Freiwillige an die Front

20.07.2018, Bad Wimsbach-Neydharting (OÖ)

„Der König von Italien hat mir den Krieg erklärt. Ein Treuebruch, dessen gleichen die Geschichte nicht kennt ...“, beginnt das berühmte Manifest Kaisers Franz Josefs I. Das italienische Königreich hatte sich entschlossen, die Gunst der Stunde zu nutzen, und lange gehegte Gebietsansprüche mit Waffengewalt durchzusetzen.

Im Juli 1915 rückte das OÖ. Freiwillige Schützenregiment, nach einer kurzen Ausbildungsphase, an die neue Front gegen den vertragsbrüchigen Verbündeten ab.

Am 20. Juli wurde diesem Ausrücken durch eine Feldandacht am Denkmal der öö. Freiwilligen



Schützen auf dem Gelände des Moorbades Bad Wimsbach-Neydharting im Beisein zahlreicher Traditionsregimenter in würdiger Form gedacht. An dieser Stelle sei dem Herrn Diakon Josef Greifeneder für das Zelebrieren der Feldandacht herzlichst gedankt.



Vier Namen von gefallenem Schützen wurden im Zuge des Totengedenkens verlesen. Gleichzeitig wurde auch das neue Projekt „Wir holen die Gefallenen zurück in die Heimat!“ vorgestellt.

Um was geht es dabei? Ausgangspunkt ist der Name des Gefallenen und der Ort an dem er ums Leben gekommen ist. Wir entnehmen einen Stein an diesem Ort, beschriften ihn mit Namen, Dienstgrad,

Herkunft, Geburtsdatum, Sterbedatum und -ort und im Rahmen der Feldandacht wird er am Denkmal niedergelegt. Auf diese Weise kehren die Gefallenen wieder in die Heimat zurück. Als erster Stein wurde jener für Korporal Alfred BENDA, geb. 1897, aus Kremsmünster, gefallen bei Strigno-Agnedo im Val Sugana am 22. August 1917, am Denkmal niedergelegt.

Zum Abschluss der Feldandacht gaben wir wieder unser Stelldichein bei der Mostschänke BERGER an der anderen Seite der Moorwiese. Kameradschaftliche Kontakte und interessante Gespräche mit unseren Gästen ließen den Abend ausklingen.



Text: Oberst Gerhard Utz, LIR2

Fotos: Zgsf.i.Tr. Karl Heinz Mattern, IR 59 aus Salzburg



10 Jahrbiläumsandacht Zita-Kapelle

05.08.2018, passo Vezena Trento (It)

Schon zehn Jahre sind vergangen, als das Mährische Dragoner-Regiment Nr. 6 bei der Einweihung der Zita-Kapelle am Vezena-Paß aus Freundschaft zur Fam. Baron v. Spielmann sehr zahlreich vertreten war.



Der Massenandrang war diesmal stark vermindert, aber die VTM waren stark durch Oberst i.Tr. Michael Föhler, Rtm Fritz Rath, Rtm Alois Rauter und Diana Walkner als meine Begleitung vertreten. Zu meiner Freude war auch der Präsident der UEWG GenMjr i.Tr. Obstlt Michael Blaha MSc anwesend, der wieder einmal bekundete, ebenfalls für Friede, Freiheit und Freundschaft einzutreten. Die Zusammenarbeit ist äußerst positiv und ein Beispiel, was alles möglich ist, wenn man sich gegenseitig respektiert und akzeptiert.



Viele Traditionsabordnungen waren angetreten, unter anderem Kaiserjäger, Kaiser-schützen Infanterie, Kavallerie und die wunderschöne, in Innsbruck gegossene Glocke läutete den Beginn der Messe, die in einem sehr würdigen Rahmen gestaltet wurde, ein. Ich hatte die Ehre, das Gebet der Gefallenen auf Deutsch vorzutragen, was mich sehr berührte.



Nach dem Festakt gab es ein gemütliches Beisammensein, wo ich würdig vertreten wurde, da mein gesundheitliches Zeitfenster eine Abreise verlangte. Es war sehr schön, es hat mich sehr gefreut und auf ein Wiedersehen am 04.08. 2019

Text: Oberst d.Kav. Alfred Ertl, VBO und Obmann VTM – Kdt. DR6 -

Fotos: GenMjr i.Tr. Obstlt Michael Blaha MSc



60 Jahre Kameradschaftsbund Spanberg

12.08.2018, Spannberg (OÖ)

Am 2. August 1908 wurde der Veteranenverein in Spannberg gegründet, 50 Jahre später also 1958 der heutige Kameradschaftsbund. Mit dem Festakt am 12.08.2018 konnten wir das 60jährige Bestehen feiern. Seither gab es mit Josef Stur, Johann Mannhart und Siegfried Ofenschüssl erst drei Obmänner die dem Verein vorstanden.



Der Kameradschaftsbund genießt in der Gemeinde und bei der Ortsbevölkerung großes Ansehen. Dessen Gedanken- und Motto in der heutigen Zeit ist das Eintreten für „Frieden und Freiheit“ und helfen wo Hilfe benötigt wird, z.B. in Not geratene Kameraden und bei Katastrophen. Mit der Pflege und Erhaltung der Gedenkstätten und Kriegsgräber, der finanziellen Unterstützung des ÖKB Kinderdorfhauses in der Hinterbrühl und Ausrückungen bei kirchlichen Festen setzen sie verschieden

Aktivitäten wie unter anderen das Neujahrskonzert, das „Hausgrab'n Hütt'n Fest“, die jährliche Feldmesse am Tumulus und den internen Wandertag. Mit der Pflege und Erhaltung der Wegkreuze und Bildstöcke hatten sie in den letzten Jahren schon einige Objekte renoviert und vor dem Verfall gerettet.

Bereits bei der 50 Jahr Feier duften wir, die Königlichen Eisenstädter Schützengesellschaft bei den Jubiläumsfeierlichkeiten dabei sein. Diese Ausrückung war ein großes Ereignis, welches aus einer Vielzahl von Gründen von der KESG nicht vergessen wurde. Bei der Bevölkerung Spanbergs kamen die traditionell uniformierten Eisenstädter Schützen sehr gut an, und der Kameradschaftsbund hatte damit sehr großen Erfolg. Heuer, 10 Jahre später, waren wir wieder eingeladen die 60 Jahrfeier mitzugestalten was wir mit Absprache im Vorstand gerne wahrgenommen hatten, da Alle die vor 10 Jahren schon dabei waren erfreut zugestimmt hatten konnten wir wieder in wirklich repräsentativer Anzahl ausrücken. Auch in diesem Jahr war es wieder eine ausgesprochen, erfolgreiche und kameradschaftsfördernde Ausrückung und wir freuen uns schon auf das nächste Jubiläum.



Text & Fotos: kgl. ESG / Mjr Dollinger Erwin VBO Bgld und VTM-Obmann-Stv.



Leinen los

-- 6. Nostalgiefahrt mit Raddampfer Gisela --
15.08.2018, Gmunden (OÖ)



Mittlerweile zur Tradition geworden, stach der Raddampfer Gisela am 15. August zur 6. Nostalgiefahrt wieder in See. Organisiert vom k.u.k. Infanterieregiment Nr. 42 „Herzog von Cumberland“, hat sich diese Veranstaltung als fixer Programmpunkt rund um die Feierlichkeiten zum Kaisergeburtstag etabliert.

Bei Kaiserwetter konnte der Obmann des Traditionskorps Gmunden Major i.TR Karl Feichtinger, den Bürgermeister der Stadt Gmunden, Mag. Stefan Krapf sowie viele Traditionsregimenter und angereiste Fahrgäste (nicht nur) in Uniformen und historischen Gewänder begrüßen. Nach den Grußworten des Bürgermeisters begaben wir uns auf den Raddampfer Gisela wo wir musikalisch empfangen wurden.

Dann nahmen wir die mehr als 3-stündige Rundfahrt auf dem Traunsee auf, vorbei an den Schlössern an den Ufern des Traunsees nach Altmünster, wo Bürgermeisterin Elisabeth Feichtinger zustieg. An der nächsten Station in Ebensee wurden wir vom Ensemble der Salinen Musikkapelle Ebensee musikalisch begrüßt und Gemeindevorständin Frau Sandra Huber kam an Bord. Weiter ging es nach Traunkirchen, wo der Dampfer anlegte und wir vom Bürgermeister Christoph Schragl vor der Kulisse des Traunsteins und der ehrwürdigen Pfarrkirche mit Sekt und Getränken empfangen wurden. Der



letzte Halt war das Echoblasen bei Eisenau bevor wir wieder nach Gmunden zurück fahren.

Das günstige Wetter und die beeindruckende Kulisse der umgebenden Bergwelt sorgten für beste Stimmung an Bord und in zahllosen Gesprächen konnten wir uns nicht nur über unser gemeinsames Hobby austauschen.

Eine tolle und bereits zur Tradition gewordene Veranstaltung.



Text: Oberst Gerhard Utz, LIR2

Fotos: Zgsf.i.Tr. Karl Heinz Mattern, IR 59 aus Salzburg



Samsonumzug Murau

15.08.2018 in Murau (Stmk)



Die Gardemesse in Murau wurde diesmal von Pater Gerwig vom Stift Sankt Lambrecht, nach der Begrüßung durch Obmann Hptm Rudi Paschek, feierlich und musikalisch begleitet, zelebriert. Die Messe fand bei Kaiserwetter, mit der Segnung der Kräuterbündel am „Großen Frauentag“, dem 15. August und der Segnung des Samsonträgers Frank Kollmann ihren Abschluss. Die Marketenderinnen und Gardisten marschierten nach einer Stärkung durch die Stadt- zum Gasthof Rosenhof

wo der gemeinsame Umzug mit der Stadtkapelle Murau seinen Beginn hatte. Die zahlreichen Salven und Tänze des Samsons führten die Besucher schon akustisch zu den Plätzen dieses Brauchtumsereignisses.

In diesem Jahr war es eine besondere Premiere für Christoph Knapp, der zum ersten Mal als Kommandant großartig in Erscheinung trat.

Seine ersten Auftritte hatte der neue Kommandant schon vor einem Monat in Spanien, wo die Bürgergarde und der Samson eine Einladung zum Treffen der europäischen Riesen hatte. Auch allgemein ist eine erfreuliche Verjüngung der Garde zu beobachten. Bald wird, Kommandant Major Rudi Steinacher, so hoffen alle, der Garde wieder zur Verfügung stehen. Es ist besonders erfreulich, dass dieses Miteinander zwischen den „Alten und Jungen“ in dieser Formation weitergeführt und gepflegt wird.



der neue Kommandant schon vor einem Monat in Spanien, wo die Bürgergarde und der Samson



Text: Hptm i.Tr. Rudi Paschek, Obmann der Murauer Bürgergarde Fotos: Günter Karrer



Frontreise 2018 – PIAVE

07.-09.09.2018, Linz (OÖ) – Piave-Front - Triest (it)

In diesem Jahr endete unser Militärgeschichtliche Reisezyklus zum Thema „100 Jahre danach...“ mit der Fahrt an den PIAVE. Wie schon in den Jahren davor, führt uns auch diesmal wieder unser Weg in ein Einsatzgebiet des k.k. Landwehrintanterieregiments Linz Nr.2 (ab 1917: k.k. Schützenregiment Nr. 2) und auch des k.u.k. Dragonerregiments Kaiser Ferdinands No. 4.

In gewohnt professioneller Weise wurde diese militärgeschichtliche Reise wieder von den Kameraden des LIR 2 aus Linz unter der Reiseleitung von Oberst Gerhard Utz organisiert.

Unsere Reise führte uns von Linz, Salzburg, Kärnten über das Kanal-Tal zum ersten Besichtigungspunkt die Festungsstadt PALMANOVA wo wir zugleich auch Mittagspause und einen Rundgang durch die Stadt machten. Knapp südlich davon überschritten wir die ehemalige Reichsgrenze und kamen erst wieder am TAGLIAMENTO, analog zum Jahr 1917, zum Stehen. Nach erfolgreichem Übersetzen desjenigen fuhren wir weiter bis MOTTA di LIVENZA, wo das LIR 2 das erste ernsthafte Gefecht (im Rahmen des Vormarsches im Oktober 1917) zu bestehen hatte. Den ersten Tag beenden wir gefechtstechnisch in SALGAREDA, jenem Ort wo das LIR 2 als erste Einheit der ISONZO-Armee den PIAVE erreichte.

Den PIAVE überschritten wir in weiterer Folge neutralisiert (wie aus vielen Manöversituationen bekannt) bei PONTE di PIAVE und erreichen unsere Quartiere in TREVISO. Wo wir bestens bewirtet wurden und die Gelegenheit nutzten uns die Stadt anzuschauen.

Am nächsten Tag folgten wir der Vormarschrouten der österr.-ungarischen Armee im ersten Weltkrieg bis an die Piave, wo wir die eigentliche PIAVE-Front erkunden konnten. An einer Stelle des Damms wurden wir von Anrainern freundlich empfangen. Einer übergab uns, für das LIR 2-Archiv im Schloss Linz-Ebelsberg, Andenken die er bei Grabungsarbeiten in seinem Garten entdeckt hatte.

Am Sonntag ging es dann früh morgens nach TRIEST, zum 27. Österreichisch/Italienischen Friedentreffen an dem wir zusammen mit anderen Traditionsregimentern teilnahmen.

Zusätzlich zu Karl von Habsburg-Lothringen, waren weitere Mitglieder des Erzhauses wie Camilla von Habsburg-Lothringen und hochrangige Politiker und auch Militärs vertreten. Nach dem offiziellen Ablauf mit den Ansprachen auf der Piazza Grande und dem anschließendem Defilee vor den Ehrengästen mit Marsch durch die Straßen von Triest waren wir noch zum Empfang im Schlosshof des Museo del Castello di San Giusto geladen. Nach diesem gemütlichen Abschluss mussten wir uns wieder zur Heimreise fertig machen



Text: Oberst Gerhard Utz, LIR2 --- Fotos: Traditionsregimenter OÖ/Sbg



100 Jahr Gedenken der Abtrennung Südtirols

-- Mit Bergmesse und Kaiser Karl Reliquieneinsetzung --
23.09.2018, Bruneck/Kronplatz (Südtirol)

„Mächtig durch den Glaubens Stütze“, ein Wort aus der alten Kaiser-hymne, das der heutigen Zeit ein wenig fremd geworden zu sein scheint, war an diesem Sonntag der Leitspruch einer Gedenkveranstaltung der Pustertaler Schützen am Kronplatz. Dazu versammelten sich 500 Schützen, Marketenderinnen und Freunde der Schützen um den Altar, auf dem sie – wie ihre Vorfahren – das Opfer eines Gottes vergewärtigten, der auf seine Allmacht verzichtet und aus Liebe ein Mensch unter Menschen wurde.

Ein Gedenken, im Zeichen des letzten Kaisers, des nunmehr Seligen Kaiser Karl, zudem ihm die Kirche aufgrund seines Einsatzes für den Frieden, christlichen Haltung als Herrscher und vorbildlichen Familienlebens 2004 erhob.

Die Gedenkredner Südtiroler Landeshauptmann Arno Kompatscher, der Landeskommendant Elmar Thaler, der Altlandeshauptmann des Bundeslandes Tirol Dr. Herwig van Staa und Seine Kaiserliche Hoheit Erzherzog Georg von Österreich betonten, dass Glaube und Politik auch heute keine notwendigen Gegensätze seien und es für die Kirche nicht wichtig ist, was man erreicht, sondern wie man etwas erreicht.

Beim Pontifikalamt fasste der Abt des Stiftes Wilten, Raimund Schreier, der

Erb-, Haus- und Hofkaplan des Landes Tirol, dann mit Blick auf die Lesungen und den Seligen Kaiser Karl zusammen: Kaiser Karl war ein Zeuge der Gottesliebe, der christlichen Spiritualität.



Am Schluss der Heiligen Messe wurde dann von SKKH Erzherzog Georg eine Gedenktafel an der Schützenkapelle am Kronplatz enthüllt und eine Reliquie des Seligen Kaisers übergeben, die im Anschluss in die Kapelle eingesetzt wurde.

„Wie in der feierlichen Messe selbst, werden wir dort unseren vormaligen Landesvater, den Seligen Karl von Österreich auch weiterhin um: „Freiheit, Landeseinheit und gerechten Frieden“ anrufen“, so die Pusterer

Schützen. Dazu wird die SK Anton Steger Bruneck alljährlich eine Bergwallfahrt organisieren, zu der schon jetzt alle herzlich eingeladen sind.

Organisiert wurde dieses Gedenken durch Florian Georg Grabenweger von der Schützenkompanie Bruneck. Bezirksmajor Erich Mair führte das Gesamt-Kommando und Ehrenkompanie war die Schützenkompanie Nussdorf-Debant aus Osttirol und für die musikalische Begleitung sorgte die Musikkapelle Reischach. Bei heimatlichen Klängen und guter Verpflegung klang das Gedenken im Restaurant Kron am Kronplatz aus.

Text: Bundeskulturreferent EhrenMjr Kaser Sepp

Fotos: www.schuetzen.com / Patrick Brugger und SK Roveredo, Mjr Enzo Cestari



20 Jubiläum GAR14 in der Wildschönau

-- Bergmesse zum 20 jährigen Gründungsfest und 100 Jahre Ende des 1. Weltkrieges --
29.09.2018 in Niederau in der Gemeinde Wildschönau(T)

Am letzten Septemberwochenende veranstaltete das Traditionsregiment „Tiroler und Vorarlberger Gebirgsartillerie-Regiment Kaiser Nr. 14 – 1.Batterie“ in der Gemeinde Wildschönau eine Bergmesse zum 100 Jubiläum Ende des 1. Weltkrieges mit 20 Jahre GAR14.

Bei herrlichem Bergwetter, inmitten der Kitzbühler Alpen am Markbachjoch in Niederau, konnte mit mehr als 140 Mitwirkenden die Feldmesse zum Gedenken an die Jubiläen begangen werden.

Das Antreten mit Abschreiten der Front erfolgte am Fuße der Niederauer Markbachjochbahn. Anschließend fuhren wir mit der Bergbahn auf das Markbachjoch und konnten dabei die herrliche Aussicht genießen. Meine Begleiter waren, die bereits am Vorabend angereisten VTM Kameraden Mjr Erwin Dollinger mit Gattin Michaela, Rtm Günther Spielmann mit Gattin Christine und der Pfarrer was wir erst beim anregenden Gespräch bemerkten.

Am Joch oben konnten wir uns noch, im nahegelegenen Almgasthof ein wärmendes Getränk genehmigen bevor wir über die grünen Almwiesen zur Kapelle marschierten.

Die Ehrenformation stellte die Schützen-

kompanie Langkampfen unter dem Kommando von Hauptmann Paul Madreiter und die musikalische Umrahmung wurde von der Bundesmusikkapelle Niederau unter dem Kapellmeister Hannes Gastl gestaltet.

Im Zuge der Feldandacht wurden die Ehrensalschüsse von der Schützenkompanie Langkampfen und die Kanonenschüsse zum Kameraden vom GAR14 abgefeuert.

Nach der Andacht fuhren wir wieder ins Tal wo am lokalen Pavillionplatz für das gemütliche Zusammensein bei Speis und Trank vorbereitet war. Nach den Grußworten und Ehrungen von verdienten Personen genossen wir noch die Gastfreundschaft der Gemeinde Niederau im besonderem des GAR14. Eine herzliche Gratulation für diese schöne, gelungene Veranstaltung.

*Text: Josef Brunner, GAR14 und Obstlt d.Kav. Werner Bittermann, DR4
Fotos: Archiv GAR14*





20. Kameradentag und 25 Jahre DR4

-- gelebte Traditionspflege über die Landesgrenzen hinaus
05./06.10.2018 Enns (OÖ)

Ehrenscheibenschießen:

Wieder ging ein ereignisreiches Wochenende zu Ende. Bereits am Freitag fand, anlässlich des 20. VTM-Kameradentreffens und der 25. Jahrbiläumsfeier Wiedererrichtung k.u.k. Dragonerregiment Kaiser Ferdinand No. 4 im historischem Schützenheim der privilegierten Schützengesellschaft Enns das Ehrenscheibenschießen statt, zu dem sich wieder eine stattliche Anzahl Teilnehmer eingefunden hatten.



Und um es gleich vorweg zu nehmen, ging der 1. Platz wieder

einmal mehr an die Rathenower-Schützen, diesmal errang ihn Wilfried Gählert vor ObLt. Leo Gall vom k.u.k. Pionier-bataillon 2 und Roswitha Liebert ebenfalls von den Rathenower Schützen. -- Herzliche Gratulation --

Zum Abschluss des Schießens bekamen wir durch die Ennsener Oberschützenmeisterin Hermine Glaninger eine Führung durch das historische Schützenhaus mit einem beeindruckenden Kurzvortrag über die Geschichte des im Jahre 1518 errichteten Schützenwesens in Enns. Dabei konnten

wir im Schützenheim die einzigartige, komplett mit historischen, restaurierten Schützenscheiben bedeckte Decke bewundern und sahen auch die älteste bekannte Schützenscheibe, die Türkenscheibe aus dem Jahr 1685.

Auch bei der priv. Schützengesellschaft Enns im besonderem beim Oberschützenmeister August Maier wollen wir uns für die Organisation und wieder hervorragende Betreuung auf das herzlichste bedanken.

Die Siegerehrung fand dann in einem gemütlichen Rahmen im Anschluss nach dem Abendessen im Gasthaus Stöckler statt und wir feierten bis zur späten Stunde in gemütlicher Runde.

DR4-Jubiläum und Kameradentag:



Am Morgen des 6. Oktobers hatten sich dann weitere Mitglieder der Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas zusammengefunden um den 20. Kameradentag in Verbindung mit der 25. Jahrbiläumsfeier „Wiedererrichtung k.u.k. Dragonerregiment Kaiser Ferdinand No. 4“ feierlich zu begehen. Einige der Teilnehmer fanden sich bereits im GH Stöckler zu einem gemeinsamen Frühstück ein und es folgten die letzten Aufgabenverteilungen für den Festakt.

Pünktlich erschienen die Teilnehmer am Sammelplatz vor der Feuerwehr an dem Oberstleutnant i.Tr. Alfred Mühlhauser die uniformierten Teilnehmer zum Festzug antreten

ließ. Wir marschierten zum Ennsener Hauptplatz, auf dem der feierliche Festakt stattfand. Ein wunderschöner Anblick, die Teilnehmer in ihren farbenprächtigen Uniformen, da fühlte sich so mancher in die Zeit der Monarchie zurückgesetzt.





Am Hauptplatz angekommen wurde vor dem Ennstadturm Aufstellung genommen und der Festakt begann mit der Meldung an den Militärisch Höchstanwesenden, Kommandant des Panzerstabsbataillons 4, Oberst Gerhard Liebrecht. Nach dem Abspielen der Bundeshymne und dem Abschreiten der Front erfolgten die Ansprachen von Kdt. DR4 Obstlt. d.Kav. Werner Bittermann, dem Obmann und Präsidenten der VTM Obst d.Kav. Alfred Ertl, dem Abgeordneten zum OÖ Landtag Michael Gruber und durch den Kdten PzStbB4 Obst Gerhard Liebrecht.



Alle Redner betonten die Wichtigkeit der Traditionspflege, welche durch die Abhaltung solcher Veranstaltungen öffentlich wirksam und vor allem „begreifbar“ werden und wiesen darauf hin, dass eine Gemeinschaft nur durch die Pflege und Bewahrung der traditionellen Tugenden und Werte wie unter anderen Kameradschaft, Verlässlichkeit, Pflichterfüllung, Freundschaft und Vaterlandsliebe bestehen kann. Und das solche Veranstaltungen ein besonderer Ausdruck der gelebten Tradition und Freundschaftspflege über die Landesgrenzen hinaus seien und dadurch auch zu einem friedlichen Zusammenleben innerhalb Europas beitragen.

Der würdevolle Festakt endete nach der Kranzniederlegung mit dem Abspielen der OÖ Landeshymne und einem Defilee vor der Ehrentribüne. Zu guter Letzt ertönte vor dem Abtreten der Traditionsregimenter die Kaiserhymne, gespielt vom Musikkorps des Traditionsregiments der Linzer 2er.

Generalversammlung der VTM:

Anschließend Mittagessen im Gasthaus Stöckler, wo dann auch die Generalversammlung der Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas stattfand.

Der Obmann der VTM, Oberst d.Kav. Alfred Ertl leitete diese ganz nach den Grundsätzen der VTM „**Friede – Freiheit – Freundschaft**“. Er versuchte unter diesem Motto die Vereine und Verbindungsoffiziere zu Briefen, damit sich deren Engagement auch über ihre Heimatgrenzen aktiv hinaus bewegen und auch Toleranz üben. Wir sollen vor allem die eigenen Probleme in den Hintergrund rücken und das Gesamte, Gemeinsame über das Trennende zu stellen versuchen. Im Gedenken an unseren quasi „Neubeginn“ im Jahre 2011 in dem der Gründer der VTM Oberst i.Tr. Carl v. Veendaal verstarb, können wir auf eine positive Entwicklung zurückblicken. Wir können / sollen und müssen aber noch an uns und den dafür erforderlichen Konzepten arbeiten, damit dies auch allen bewusst wird.

Mjr Erwin Dollinger gab bekannt, dass unser langjähriger VBO für Steiermark Mjr Rudolf Steinacher aus gesundheitlichen Gründen seine Funktion zurücklege, aber zugleich den neuen Kommandanten der Murauer Bürgergarde Lt. Christoph Knapp als seinen Nachfolger vorgeschlagen hat. Leutnant Christoph Knapp stellte sich der Versammlung vor und wurde einstimmig durch die Versammlung bestätigt. Herzliche Gratulation. Der weitere Abend gestaltete sich in angenehmer Atmosphäre mit interessanten, konstruktiven Gesprächen und bestärkte die Hoffnung auf weiterhin gute Entwicklung und Zusammenarbeit. Und brachte so manchen erst zur späten Stunde zu Bett.





DURCH'S REDEN KOMMEN D'LEUT' Z'SAMM'!

-- Manchmal sind es spontane Ideen und auch ein wenig Fügung, die großen Events zugrunde liegen---
16.10.2018, Eisenstadt (Bgld)

Während eines Kuraufenthalts von Schwarzataler Social Club Obmann Günther Schneider kam es zu einem denkwürdigen Abendessen mit einer illustren Gesellschaft, der Verwandtschaft von Dr. Christine Goriany und im Zuge dessen kam auch die Sprache auf Pflege österr. Traditionen. Wolf-Dietrich Iser, der Lebensgefährte von Gorianys Cousine Dr. Sonja Stipisits,



Gründungsmitglied der Salzburger Festungsprangerschützen, der an diesem Abend neben Ing. Günther Schneider saß, erwähnte nebenbei, dass er für seine Prangerschützen eine Burgenlandreise plane und mit der Königlichen Eisenstädter Schützengesellschaft in Verbindung kommen wolle, was aber bisher nicht gelang. Und jetzt kommt der Zufall, oder wie man es auch immer nennen will, ins Spiel! Kommandant Major Erwin Dollinger ist Nachbar und bester Freund von SSC Obmann Günther Schneider und nach ein paar Tastendruckern waren Iser - der es kaum glauben konnte - und Dollinger verbunden!

Was dann folgte, war eine intensive Vorbereitung, dabei wurde klar dass in Eisenstadt den Schlusspunkt dieser Burgenlandreise der Salzburger Festungsprangerstutzenschützen gesetzt wird. Resumee: 37 stramme Salzburger in charmanter Damenbegleitung reisten ins Burgenland.

Auf verschiedenen Burgen gastierten sie mit ihren Grobreihenfeuern, wie sie das nennen, wurden begeistert aufgenommen und als Höhepunkt gastierte die Salzburger Traditionselite vor dem Schloss Esterhazy. Die Königliche Eisenstädter Schützengesellschaft begrüßte die Gäste und Obmann Jürgen Huf richtete einige launige Worte an die Salzburger. Magister Windisch von der Schlossverwaltung und Vizebürgermeister Istvan Deli rundeten den Empfang ab. Die Salzburger antworteten mit einem Salut, welcher in der ganzen Stadt zu hören war. Magister Generalis Stadtkapitän A. R. de TOMBOR-TINTERA ließ es sich nicht nehmen für unsere Gäste eine Labung vorzubereiten welche nach einer Generaldecharge alle mit Freude angenommen haben. Nach dem Zug zum Landhaus wurden die Traditionsverbände vom Landeshauptmann Hans Niessl, Klubobmann Geza Molnar und Stadtkapitän AR. de Tombor Tintera herzlich empfangen. Sowohl der Stadtkapitän als auch ESG Mitglied Geza Molnar sprach besonders die Pflege der Verbundenheit der Traditionsvereine der verschiedenen Bundesländer an. LH Niessl erwähnte in seiner Festansprache die Wichtigkeit traditioneller Vereine, speziell in der heutigen Zeit!

Nach den offiziellen Feierlichkeiten ging die Fahrt nach Mörbisch, wo die Eisenstädter den Salzburgern in Form einer Mulatsag - Fahrt auf dem Neusiedlersee zeigten, was burgenländische Freundschaft und Lebensqualität bedeuten. Die Salzburger Festungsprangerstutzen-Schützen dankten es mit einer Salve aus ihren 25 kg schweren Prangerstutzen, welche die gesamte Vogelwelt höchst erfreute! Es war ein wirklich tolles Fest. Nach dem Anlanden war eine große Verabschiedung und die Salzburger fuhren nach Hause.



Text & Fotos: kgl. ESG / Mjr Dollinger Erwin VBO und VTM-Obmann-Stv.



Leonhardi-Ritte

04./06.11.2018 St.Leonhard-Grödig und Leogang (Sbg)

Leonhardi-Ritt St.Leonhard-Grödig:

Am 04.11. morgens stand fest. Der Wettergott hat ein Einsehen. So machten wir uns frümorgens auf in den Stall, um unsere Kameraden auf Hochglanz zu bringen und für einen schönen Flurumritt zu begeistern. Nach dem Putzen, fressen und gutem Zureden machten wir uns mit dem Hänger auf den Weg zum Grenzstüberl in St. Leonhard, wo schon viele schöne Ritte verschiedenster Art begonnen hatten, da der leider viel zu früh verstorbene Prem Fritz sen. ein guter Freund und echter Rosserer war. Aber sein Sohn Fritz und die herzerfrischende Gattin Evi führten den Zug nach Grödig an, gefolgt von ihrer Schwester und deren Freundin auf fischen Norikern, danach folgten Patrizia mit Calimero, Veronika im neuen Reitkleid auf Emma, Madleen auf Romeo und ich mit meinem Spartakus. Das Treffen war bei der Feuerwehr in Grödig, wo zu meiner Überraschung 43 Paare anwesend waren. Sogar die Tigerschecken von der Stiegl-Brauerei waren mit von der Partie. Über den schönen Mesnerweg machten wir uns auf, um Prof. Nikolasch in der schönen St.Leonharder Kirche heimzusuchen. Ein paar übermütige Pferde sorgten für Aktion und bei der Messe ging Gott sei Dank alles friedlich ab. Nach der Segnung ging es wieder Richtung Grenzstüberl, wo wir unsere Partner auf die Hänger verfrachteten und nach Hause in den Stall fuhren. Ein schöner Tag war wieder gelungen. Danke



Leonhardi-Ritt mit TÜPL (Hochfilzen) Leogang:

Am 06.11. ist der Leonharditag. Und Insider wissen. Der Nostalgieverein Leogang schafft es immer wieder, genau am Leonharditag den Leonhardiritt abzuhalten. Hut ab, zu dieser Einstellung. Natürlich ist am Wochentag die Teilnehmerzahl geringer. Aber die Anwesenheit aus der heute volaute der Pferdeszene hat mich sehr überrascht. Ob vom Haflinger- oder Norikerzuchtverband schenkten sie durch ihre Anwesenheit zusätzlichen Glanz. Dafür ließ uns die Tragtierstaffel des TÜPL Hochfilzen hängen, was mich sehr enttäuschte. Aber ich rechne nächstes Jahr am 06.11. mit einem starken Team. Die Bevölkerung nahm regen Anteil und sogar vom Seniorenheim kamen begeisterte Fans inklusive sehr netter Betreuer. Der Umzug durch den Ort war hervorragend durch die örtlich Exekutive mit Einbindung der Feuerwehr gesichert und so konnten wir auf dem Kirchfeld eine schöne Messe mit anschließender Pferdesegnung erleben. Nach dem Verladen gab es noch einen fröhlichen Boxenstopp im Kirchenwirt, wo wir vorzüglich versorgt wurden. Danach erfolgte die Heimreise und nach Ankunft die Versorgung unserer vierbeinigen Partner.



Text & Fotos: Oberst d.Kav. Alfred Ertl, VBO und Obmann VTM – Kdt. DR6 -



4.000 Schützen und Musikanten begeisterten in Wien

-- Marsch auf Wien mit dem Salzburger Schützenbund –
21.10.2018 in Wien, Heldenplatz

Was war das für ein prächtiges Bild! 4.000 Schützen und Musikanten, hauptsächlich aus Salzburg, gratulierten am Sonntag in Wien der Republik zum 100. Geburtstag.

Da staunten die Wiener heute nicht schlecht, als die Salzburger am Heldenplatz aufmarschierten. In ihren prächtigen Trachten, mit den Gewehren und Prangerstutzen sowie mit den fescchen Marketenderinnen waren die Vereine sowie die Militärmusik weder zu übersehen noch zu überhören. Landes-

schützenkommandant Franz Meißl war stolz – und noch viel mehr gerührt: „Das ist der Schützentag meines Lebens. Ich bin glücklich und sehr stolz auf unsere Mitglieder und Kompanien. Es ist das größte was einem Kommandanten passieren kann und geht in die Geschichte ein – in die der Salzburger Schützen und in meine ganz persönliche“, so Meißl in einem ersten Statement nachdem die feierliche Defilierung vorbei war.



Landeshauptmann Wilfried Haslauer: „Heute stehen hier auf diesem schicksalshaften und symbolisch aufgeladenen Platz vor allem Schützenabordnungen aus Salzburg. Das nicht zuletzt deshalb, weil wir erst vor zwei Jahren das 200-jährige Jubiläum der Zugehörigkeit unseres Landes zu Österreich feierlich begangen haben“, so der Landeshauptmann zum großen Festakt unter Salzburger Kommando. Und Haslauer fügte hinzu: „Der militärische Sinn des Schützenwesens ist längst ersetzt worden durch ein zivilgesellschaftliches Bekenntnis - zur Heimat, zu den historisch gewachsenen Ländern, zu unseren

Traditionen, zur Regionalkultur und zum lebendigen Brauchtum.“

Salven für die Ehrengäste: Die Bezirkskommandanten der Salzburger Schützen hatten an diesem Tag jedenfalls alles im Griff, sorgten nicht nur für Bewunderung, sondern auch für spontanen Applaus. Toni Kaufmann (Tennengau) meinte nach dem Salut, der fast wie ein Schuss klang: „Herr Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka, besser geht's nimma!“ Und Rudi Sparber (Pongau) meinte zu Wiens Bürgermeister Michael Ludwig: „Herr Bürgermeister, i hoff' es hat gepasst.“

Auf Einladung des Salzburger Landesverbandes der Schützen durfte das k.u.k. Dragonerregiment Kaiser Ferdinand No.4 aus Enns mit den Kameraden des k.u.k. Pionierbataillon Nr.2 aus Traun als Vertretung Oberösterreichs gemeinsam mit mehr als 4000 Salzburger Schützen und Schützenkompanien aus Süd- und Welschtirol und Bayern und Fahnenabordnungen aus allen Bundesländern an der 100-Jahrjubiläumsfeier am Heldenplatz in Wien teilnehmen.





Das Defilee am Ende der Veranstaltung vor unserem Bundespräsidenten, dem Salzburger Landeshauptmann und den anwesenden Ehrengästen mit den vorbeimarschierenden, nicht enden wollenden Abordnungen, vollendete dieses einmalige Bild.



*Text: Franz Wieser,
Pressesprecher Land
Salzburg, Landes-
Medienzentrum*

Fotos: Vzlt Wolfgang Riedelsperger, SB Presse/MilKdo S





Soldatenwallfahrt nach Mariazell

-- Kaiserwetter bei der internationalen Friedenswallfahrt –
10./11.11.2018 Mariazell (NÖ)

Von 10. bis 11. November pilgerte Georg Habsburg-Lothringen mit seinem Sohn Karl-Konstantin und Traditionsverbänden aus den ehemaligen Kronländern der Monarchie nach Mariazell, um mit dieser Wallfahrt Gott für das Ende des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren zu danken.

Bei herrlichem Herbstwetter waren zahlreiche Abordnungen aus Österreich, Ungarn und Kroatien sowie des St. Georg-Ordens anwesend, die unter dem Generalkommando von Oberst Gerhard Utz vom LIR 2 aus Linz standen. Eine große Ehre für den Veranstalter war die Anwesenheit skkH Erzherzog Georg von Österreich und seines Sohnes, Karl-Konstantin.



Bereits am Vortag versammelten sich die ersten Einheiten zu einem Fackelzug nach Mariazell. Am Sonntag marschierten zahlreiche Traditionsverbände aus allen Teilen der österreichisch-ungarischen Monarchie in Monturen aus der Kaiserzeit feierlich zum Defilee am Vorplatz und zur Festmesse in die Basilika zu Mariazell ein. Der Festakt der von Oblt i.Tr. Mag. Albert Reiterer / k.u.k.IR59 organisierten Wallfahrt wurde vom MV Aschbach musikalisch umrahmt.

Die Festmesse wurde von Militärbischof Dr. Werner Freistetter, Diakon Mag. Andreas Weyringer und Superior von Mariazell, Dr. Michael Staberl zelebriert. Militärbischof Freistetter erbat in der Messe: „Frieden für unser Land, Frieden für Europa dem wir Teil sind, Friede in der Welt mit all den Herausforderungen, Fragen und Problemen, die es heute gibt. Wir dürfen Hoffnung haben, auf Gott vertrauen, in seiner Kraft beten und uns einsetzen für den Frieden.“

Bei der anschließenden Kranzniederlegung beim Friedensdenkmal sprach Georg Habsburg-Lothringen über das Ziel der Wallfahrt: (Auszug aus der Rede Georg Habsburg-Lothringen)

„Es gibt weder einen besseren Ort noch einen besseren Moment als diesen um derer zu gedenken, aller Helden die im Ersten Weltkrieg gefallen sind. Auch darüber nachzudenken was sich an dem heutigen Tage von 100 Jahren abgespielt hat. Nach diesem Tag vor 100 Jahren ist etwas passiert: Europa hat sich geeinigt und begonnen zusammenzuarbeiten. Das ist etwas Wunderschönes und deshalb glaube ich dass der heutige Tag auch ein Tag des Optimismus ist, wir müssen auch in die Zukunft schauen und sehen wie gut es uns heute geht. Aber wir können das nur abschätzen wenn wir wissen was Krieg, Krise und Katastrophe bedeutet. Deswegen ist es ihre Aufgabe weiter Tradition zu pflegen. Weiterhin darüber zu Berichten was die Gräueltaten des Krieges bedeuten, damit wir dankbar darüber sein können wie gut es uns heute geht und fest daran arbeiten können das Europa weiter zusammenwächst und die europäischen Staaten besser zusammenarbeiten und dass Krieg und Krise auf diesem Kontinent keinen Platz mehr haben.“

Als Ehrenkompanie für die Veranstaltung fungierten die Landweherschützen Wals. Für die musikalische Gestaltung der Messe wie auch für die ganze Veranstaltung sorgte die Musikkapelle Aschbach. Den Abschluss der Soldatenwallfahrt bildete ein Totengedenken mit Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal im Bereich der Basilika.



Text: Anna Maria Scherfler, Pressekontakt, Public Relations and Communication, Basilika Mariazell

Fotos: Anna Maria Scherfler, Josef Kuss und Fred Lindmoser



100-Jahr-Gedenkfeier am Russenfriedhof

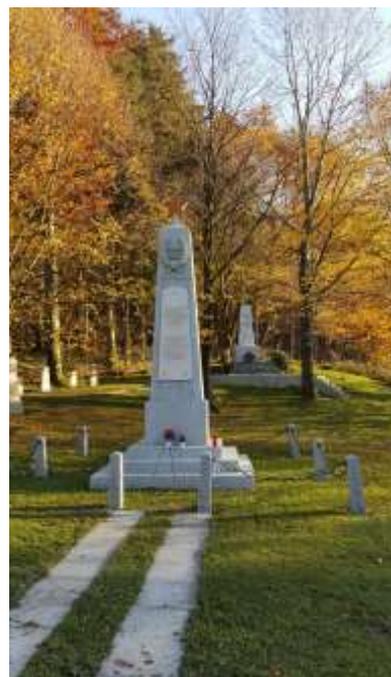
10.11.2018 Russenfriedhof in Grödig

Am Samstag den 10. November fand unter dem Motto "Erinnern statt vergessen" die 100Jahr-Gedenkfeier am Russenfriedhof in Grödig statt.

Es begann mit dem Einmarsch der Dudelsackgruppe Rampant Lion Pipe Band unter den Schüssen der St. Leonharder Weihnachtsschützen, die die fürchterliche Stimmung an der Westfront des 1. Weltkrieges nachstellte. Danach erfolgte die Begrüßung des Landespräsidenten ÖKB Bgm. Josef Hohenwarter, darauf der seit 17 Jahren für den Friedhof verantwortliche Sepp Haslauer, der im Grödiger Vereinsleben ehrenamtlich Geschichte schrieb.

Danach klangen die Stimmen des Kirchenchores Niederalm zum Himmel und ebneten den Weg zum gemeinsamen russisch-orthodoxen und katholischen Totengedenken. Die Bläsergruppe der Militärmusik löste die Dudelsackspieler bei der Gräbersegnung ab und schloss mit dem guten Kameraden.

Zum großen Bedauern fehlten Vertreter aus Russland, Serbien



und Italien. Dafür waren Hochrangige Vertreter wie Bgm. Richard Hemetsberger-Grödig, Vizebgm. Sepp Grasmann-Anif, Bundesobmann ÖKB Ludwig Bieringer, Ing. Alois Leitner Landesregierung und Mjr. Werner Geosits vom ÖBH, sowie viele Vereine und Fahnenabordnungen anwesend. Die weiteste Anreise hatte die SK Vielgereuth-Folgaria mit ihrem Hauptmann Paolo Dalpra.

Bei der anschließenden Bewirtung im Hotel Untersberg wurde unserem Sepp Haslauer für seine sehr engagierte, jahrelange Arbeit vom Landespräsidenten Bgm. Josef Hohenwarter das goldene Verdienstkreuz des österr. schwarzen Kreuz verliehen. Bei angeregten Gesprächen mit Hochwürden Michael Köck, Mjr. Werner Geosits und Kameraden ließen wir eine gelungene Veranstaltung ausklingen.

*Text: Oberst d.Kav. Alfred Ertl, VBO und Obmann VTM – Kdt. DR6 -
Fotos: Archiv DR6*



Schützenball

24.11.2018 Caldonazzo (Welschtirol)

Wieder einmal war es soweit wir konnten wiederum am Schützenball in Calonazzo dabei sein. Im Hotel Paoli wurden wir, wie schon gewohnt herzlich empfangen. Sehr erfreulich möchte ich auch erwähnen, dass unser neuer Verbindungsoffizier Lt. Christoph Knapp mit von der Partie war.

Der erste Weg - nach dem beziehen der Zimmer - führte zum nahegelegenen Reitstall des Hotelbesitzers auf dem gerade ein junges Pferd Longiert wurde. Nach dem Rundgang und Begrüßung aller Pferde und der Terminvereinbarung zu einem Ausritt am nächsten Morgen ging es wieder zurück ins Hotel um uns für den Abend zurecht zu machen.

Während des Abendessens in der Gaststube kamen bereits die ersten Gäste und wir konnten bereits die ersten Kontakte knüpfen und Bekannte Kameraden und Damen begrüßen.

Wir hatten die Ehre am Tisch mit dem Welschtiroler Landeskommandanten Enzo Cestari mit Gattin und der Abordnung der Schützenkompanien Terlago zu sitzen. Kurz darauf kam dann auch noch der angehenden Medicus Flavio von der Schützenkompanie Roveredo-Rofreit mit dem ich sehr interessante und anregende Gespräche führte. Dann gesellte sich noch der Kassier des Welschtirol Schützenbundes von der Schützenkompanie Tessino dazu, welcher uns vom Mjr Enzo Cestari als seine große Stütze beim Verband vorgestellt wurde.

Welche Ehre, Oberst d.Kav. Alfred Ertl wurde von der Schützenkompanie Pergine Caldonazzo durch Hauptmann Stefano Agostini und Hauptmann Roberto eine signierte Flasche „Grappa“ als Willkommensgeschenk überreicht. Nach der Begrüßung ging es in den gemütlichen Teil des Abends über. Bei der Verteilung der Lose wurde der Einfallsreichtum der SK Pergine Caldonazzo sichtbar man bekam mit 10 Stück „Nieten“ ebenfalls einen Preis, es ging um die Wurst.

Die musikalischen Darbietungen des Musiker-Duos waren wieder sehr abwechslungsreich. Vom „dem Land Tirol die Treue“ bis zu „Sierra Madre“ wurden alle Wünsche erfüllt.

Der sehr familiäre Schützenball war wieder ein voller Erfolg und wir saßen bis nach Mitternacht bei Tanz und anregender Unterhaltung beisammen.

Text: DR4, Obstlt d.Kav. Werner Bittermann

Fotos: www.ilmondodeglischuetzen.it





Gedenken am Österr./Ung. Soldatenfriedhof zu Boccaldo

25.11.2018 Boccaldo/Puechbald (Welsch-Tirol)

Schon die Zufahrt war atemberaubend romantisch. Nach Rovereto ging es auf einer schmalen Straße hoch ins Gebirge. Plötzlich tauchte mitten in der gegenüberliegenden Felswand ein schmuckes Kirchlein auf. Wie ein Vogelneest. In Boccaldo angekommen suchten wir in den engen, steilen Gassen einen nicht leicht zu findenden Parkplatz für unser Auto.

Die Feierlichkeiten fanden bei kühlen, aber sonnigen Spätherbstwetter statt. Wir erfuhren, dass die gemeinsame Ehrenformation aus Schützen der SK Bozen und der SK Rofreit/Roveredo auch schon in den



Vorjahren so gebildet wurde. Auch die neu gegründete Schützenkompanie Brandal, Kaiserschützen und Welschtiroler Standschützen waren vertreten.

Landeskommandant Mjr Enzo Cestari brillierte wieder einmal mit einer sehr gut gelungenen Veranstaltung zu Ehren der gefallenen des 1. Weltkrieges am Österr. / Ung. Soldatenfriedhof zu Boccaldo

Wie die Jahre davor begann die Feier auf dem Dorfplatz von Boccaldo. Antreten vor der Kirche,

Abschreiten der Front und Abgabe der ersten Ehrensalve. Dann marschierten wir zum Friedhof, wo die hl. Messe zelebriert wurde und anschließend die Kranzniederlegung stattfand. Oberst d.Kav. Alfred Ertl und meine Wenigkeit hatten die Ehre gleich hinter dem Landeskommandanten und dem Bürgermeister marschieren zu dürfen.

Durch Oberst Ertl lies ich mir den Inhalt der offenerzigen, ergreifenden Predigt des Ortpfarrers wiedergeben. Resumee: Im Krieg gibt es keine Sieger. Und die Sieger verfälschen die Wahrheiten, aber in der Schule sollte die wahre, unverfälschte Geschichte gelehrt werden.

Besonders erwähnenswert, die Gedenkfeier wurde von den Schützen vor Ort würdig gestaltet und die gemischte Ehrenkompanie Rovereto und Bozen unter dem Kommando des Bozener Hauptmannes mit 3 perfekt geschossen Salutschüssen.

Leider konnten wir beim anschließenden gemütlichen Teil nicht mehr dabei sein. Der Nachhauseweg ist noch lang.

Text: DR4, Obstlt d.Kav. Werner Bittermann

--- Fotos: www.ilmondodeglischuetzen.it





Termine 2019

12.01.	Tirolerball	Wien, Rathaus, Lichtenfelsgasse 2 (W)
18.01.	Ball der Offiziere	Wien, Hofburg (W)
25.01.	HUAK-Ball	Enns, Towarek-Kaserne (OÖ)
09.02.	Kameradschaftsball	St. Georgen am Walde (OÖ)
16.02.	Husarenball	Sopron, Pannoniahotel (Ung)
17.02.	60. Anton Wallner Gedenkfeier	Adnet (Sbg)
23.02.	Kaiserball	Korneuburg (NÖ)
10.03.	Bezirkstag -- Schützenbezirk Brixen	Feldthurn (Südtirol)
10.03.	Bundesgeneralversammlung Welschtiroler Schützen	Roveretto (Welschirol)
16.03.	LIR 2 Fuß-Exercieren im Schloss Ebelsberg	Linz-Ebelsberg (OÖ)
05.-07.04.	Bezirkstag Welschtiroler Schützen,	Isernia (I)
12.04.	210.Reg./Baon-Gedenktag DR4	Kaserne Hörsching (OÖ)
27.04.	Bundesgeneralversammlung-- Südtiroler Schützenbund	Bozen (Südtirol)
04.05.	Kaiser Karl Gedenken	Brandys (Cz)
28.04.	Georgi-Ritt auf die Festung Hohensalzburg	Salzburg
28.04.	Schützenjahrtag Landweherschützen Wals	Wals (Sbg)
04.05.	Schützenball	Bedollo/Pine (Welschtirol)
09.06.	Kennenlernen Tiroler Wallfahrtsorte	Maria Stein / Bez.Brixen (Südtirol)
13./14.06.	Pferdewallfahrt Maria Kirchentäl (Vorderkaserklamm)	Leogang (Sbg)
16.06.	Schiffe zum Friedenskreuz - zum Fronleichnam am See	Mörbisch (Bgld)
20.06.	CAI Altenfelden (mit DR4 Exercier-/Quadrillevorführung)	Altenfelden (OÖ)
22./23.06.	Schützenball Schützenbezirk Brixen	Villanders (Südtirol)
28.06.	CdP/DR4 Kranzniederlegung EHZ F.Ferdinand-Denkmal	Enns (OÖ)
05.07.	IR42- Reg-Gedenktag	Gmunden, Schloß Cumberland (OÖ)
06.07.	Gedenkmesse für SKKH Otto v. Habsburg	Wals (Sbg)
19.07.	LIR 2 - Feldandacht freiwillige OÖ Schützen	Bad Wimsbach (OÖ)
04.08.	Gedenkandacht Zita-Kapelle	passo Vezzena ANA Trento (It)
15.08.	IR42 Traunsee-Traditions-Schiffahrt mit Raddampfer Gisela	Gmunden(OÖ)
15.08.	Samson-Umzug mit der Murauer Bürgergarde	Murau (Stmk)
17.08.	Kranzniederlegung an der König Karl Statue	Budapest (Ung)
18.08.	Kaisermesse	Triest (It) / Bad Ischl (OÖ)
31.08./01.09.	Weinbergfest	Weil d. Stadt (D)
08.09.	Erntedankfest im Salzburger Dom	Salzburg
21./22.09.	Friedensfest	Carzano (It)
28.09.	DR4 Kaiser Ferdinand Patrouillen-Ritt/Fahrt	Altenfelden (OÖ)
Oktober	21. VTM-Kameradentag	Wals (Sbg)
19.10.	IR 42 Fuß-Exercieren	Gmunden SEP-Arena (OÖ)
03.11.	Leonhardi-Ritt	St.Leonhard-Grödig (Sbg)
06.11.	Leonhardi-Ritt mit TÜPL (Hochfilzen)	Leogang (Sbg)
15.11.	LIR2 – 103.Regimentsgedenktag	Linz, Schloss Ebelsberg (OÖ)
23.11.	Schützenball	Caldonazzo (It)
29.11.	DR4/CdP - Gedenkandacht Obstlt d.K. Stefan Leibetseder	Rohrbach-Berg (OÖ)
08.12.	Sepp-Kerschbaumer Gedenkfeier	St. Pauls (It)